



www.doktormac.ch

**DOKTORMAC®**

Peter Brechbühl  
Macintosh Computer Support

Schenkstrasse 55  
CH-3008 Bern

## Erfahrungen mit Leopard

Nach rund drei Monaten Arbeit und Support mit dem neuesten Betriebssystem 10.5.x von Apple kann DoktorMac nun zum ersten Mal fundiert aus eigener Support-Erfahrung über Leopard berichten.

Unter der Haube hat im System 10.5.x vieles geändert, wie seit dem System 10.1.x nicht mehr. Entsprechend vielschichtig sind die Fehler und Inkompatibilitäten des Systems, welche sich grob in folgende Gruppen einteilen lassen:

- Vorsichtsmassnahmen bei der Installation
- Dienstprogramme und deren Eigenheiten.
- Drucker-Probleme
- Schwierigkeiten mit Programmen

Eine grundsätzliche Aussage ist betreffs des Speicherhungers des neuen Systems 10.5.x zu treffen. Es empfiehlt sich, mindestens 1GB RAM oder besser mehr zu installieren, um die Neuerungen auch voll auskosten zu können.

Die Classic-Umgebung ist definitiv passé. Diese Programmumgebung wurde aus Leopard entfernt, sämtliche Programme, die unter System 9.2 oder früher liefen, müssen daher zwangsläufig ersetzt werden, da sie nicht mehr lauffähig sind. Dies beinhaltet leider hohe Kosten für den User und garantiert im Moment noch keinen fehlerlosen Übergang.

### Vorsichtsmassnahmen bei der Installation

Vor der Installation von Leopard ist unter allen Umständen eine Sicherheitskopie der Daten anzulegen. Dies geschieht am besten auf eine externe FireWire-Festplatte.

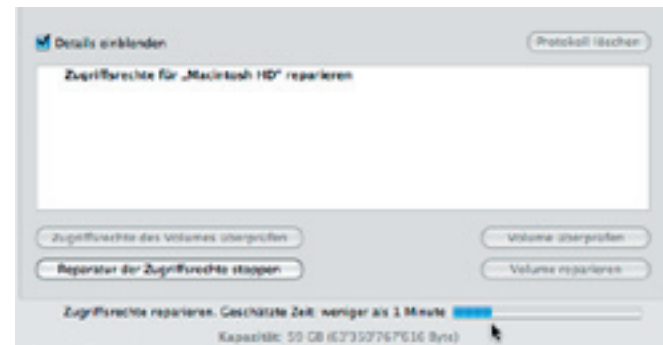
Es empfiehlt sich dringend, die Funktion „Archivieren und installieren“ auszuwählen - oder noch besser, die Festplatte Ihres Gerätes (nach einem gemachten Backup!) gleich zu formatieren und anschliessend das neue System mit den Programmen und Daten zu installieren.

Sowohl bei einer Neuinstallation als auch beim erstmaligen Aufstarten eines neu erworbenen Macs erscheint der Migrationsassistent, mit dem die Benutzer, Programme (und sämtliche Fehler, die sich eingeschlichen hatten, als auch viele Dateien, die unter 10.5.x unbrauchbar sind) automatisch übernommen werden können.

Hier ist Vorsicht angesagt, nach dem Migrieren unbedingt den alten Computer bzw. die externe Festplatte, von dem/der die Daten überspielt werden, wieder aus dem FireWire-Port ausziehen, denn bald kommt das Programm „TimeMachine“ und fragt nach, ob die angeschlossene externe Festplatte als Backup-Medium gebraucht werden soll. Wird hier OK gedrückt ohne die Festplatte mit Ihren Daten zu entfernen und durch eine wirklich leere zu ersetzen, droht auf dem alten Rechner Datenverlust.

### Dienstprogramme und deren Eigenheiten

Was unter System 10.3.x und 10.4.x leidlich gut geklappt hat, ist nun unter 10.5.x ein Zufallsspiel: Wie lange braucht es, um grosse Datenmengen zu kopieren? Die Zeiten, die dafür angegeben werden, ändern sich laufend und verlassen kann man sich auf keine der vielen Angaben (Windows-User kennen dieses Problem seit Jahren, für sie ist diese Erkenntnis nichts aussergewöhnliches, und sie schenken den Zeiten auch keine Aufmerksamkeit. Soll das in Zukunft auch für Mac-User



*Dauert nun das Reparieren der Zugriffsrechte weniger als 1 Minute oder zwei Stunden?*

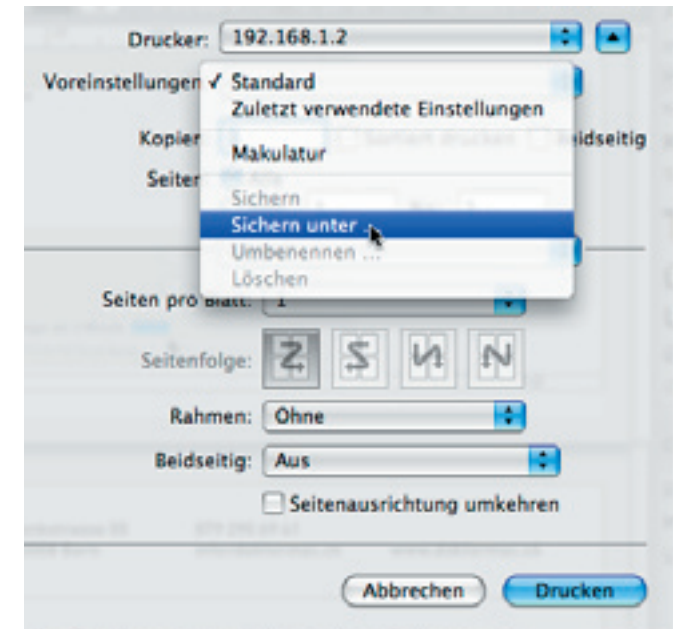
gelten?). Unter anderen Apple-Betriebssystemen konnte man sich auf diese Zeitangaben leidlich verlassen.

Eben so undurchsichtig läuft nun im Festplatten-Dienstprogramm die Option „Zugriffsrechte Reparieren“. Ein Rechner kann dafür problemlos 2 Stunden brauchen - und zeigt dafür durchgehend „Weniger als 1 Minute“ an!

### Drucker-Probleme

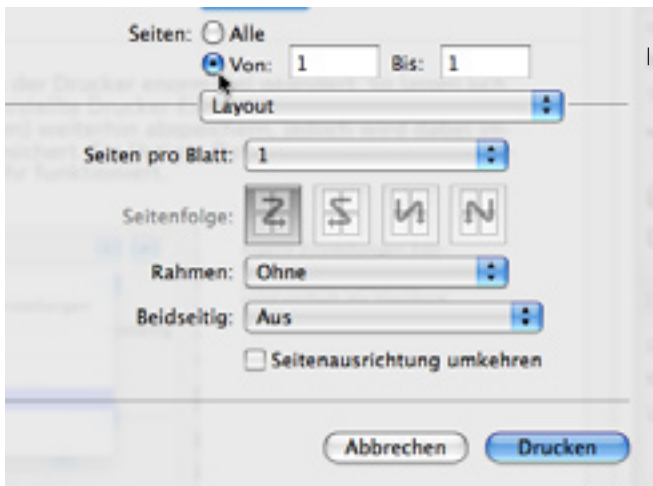
Offensichtlich wurde im Bereich der Drucker-Erkennung, -Treiber, -Einstellungen enorm viel geändert. So lassen sich zwar im Drucken-Dialog selbst erstellte Drucker-Einstellungen (etwa Papierfach, Druckqualität, Anzahl der Kopien) weiterhin abspeichern, jedoch wird dabei unter einem, als Beispiel genannten, HP LaserJet P3005n immer die Standard-Einstellung gesichert. Ein lästiges Detail für eine praktische Arbeitserleichterung, die nicht mehr funktioniert.

Viele Druckertreiber funktionieren nach der Umstellung auf



*Eigene Einstellungen für einen HP LaserJet P3005n können nicht mehr abgespeichert werden, denn es wird einfach die Standard-Einstellung gesichert.*

10.5.x inkorrekt. So kann auf einem, ebenfalls beispielhaft genannten, Canon i9950 aus VectorWorks 12.5.1.R2 eine Datei nicht ausgedruckt werden, wenn im erscheinenden Druckdialog „Seite von 1 bis 1“ ausgewählt wird.



Unter VectorWorks 12.5.1R2 drückt ein Canon i9950 Seiten nur halb, wenn die Funktion „Seite von 1 bis 1“ ausgewählt ist.

Auch andere Drucker zeigen schwierige Verhaltensweisen. Es ist nie sicher, in welcher Konstellation welches Programm mit welchem Drucker funktioniert bzw. nicht.

Ein weiteres Problem ist die Drucker-Erkennung. Netzwerkdrucker können mehrmals erscheinen - dann gilt es, den Richtigen auszuwählen (die Erfahrung der letzten Wochen zeigt, meist ist es der Zweite in der Liste).

### Schwierigkeiten mit Programmen

Für meine Kundschaft wichtige Programme sind Adobe CS-Suite und Vector-Works.

VectorWorks 12.5.1R2 und VectorWorks 2008 funktionieren unter 12.5.x Leopard. VectorWorks 12.0 stürzt ab.

Bei der CS3-Suite sind noch nicht alle Probleme gelöst. So beinhaltet der Gebrauch von Indesign massive Schwierigkeiten, wenn Bilder neu platziert werden sollen - es stürzt einfach ab.

www.doktormac.ch

**DOKTORMAC®**

Peter Brechbühl  
Macintosh Computer Support

Schenkstrasse 55  
CH-3008 Bern

FileMaker Pro 6.0Dv4 (zugegeben, eine ältere aber noch oft in Gebrauch stehende Version...) kann mit Linotype-Schriften nicht umgehen.

Werden Mails im Offline-Betrieb unterwegs geschrieben und versandt, erscheint neu bei jedem gespeicherten Mail eine Fehlermeldung. Es bleibt nichts anderes übrig, als bei jedem einzelnen Mail „Später versuchen“ anzuklicken.



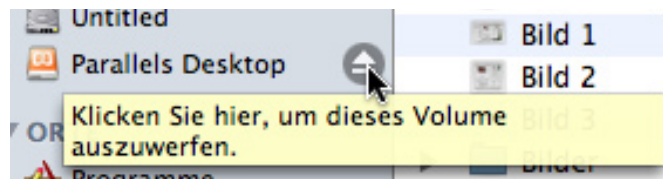
TimeMachine, ein neues Programm, das komfortabel unter Leopard Backups machen kann, bietet auch einige Schwierigkeiten. So kann es passieren, dass eine externe Festplatte, die für TimeMachine eingestellt ist und gebraucht wird, plötzlich nicht mehr erkannt wird. Einzige Lösung: Backup aufgeben, HD neu formatieren.

Dies kann fatale Folgen haben, wenn keine weitere Backup Festplatte mit den gewünschten Daten zur Verfügung steht.

TimeMachine und das von DoktorMac entwickelte und angebotene Programm Hardclone laufen mit derselben Routine im Hintergrund: Mit Rsync, einem Unix-Programm. Mit Hardclone sind obige Probleme unbekannt.

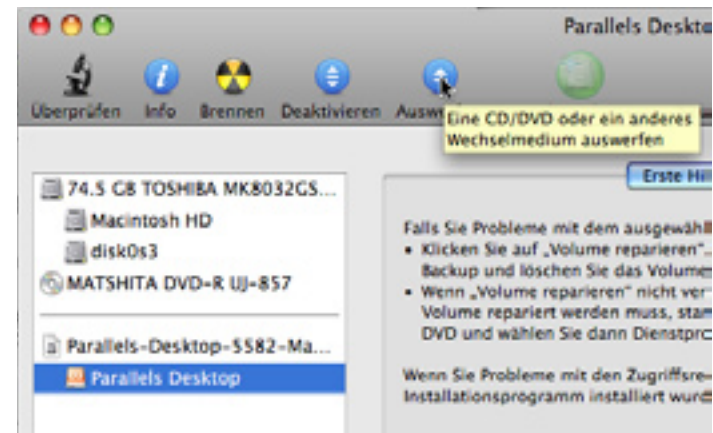
Es kann passieren, dass nach der Aktualisierung auf 10.5.x Leopard plötzlich nicht mehr in Benutzer-Konti eingeloggt werden kann. Um einen Datenverlust zu vermeiden, empfiehlt sich anschliessend, die HD extern aufzustarten und erst mal Dateien zu kopieren. Dies muss per Hand gemacht werden und ist somit Zeitaufwändig.

Medien können oft nicht über die üblichen Wege (Apfel - E, Auswurf mit Ziehen in Papierkorb) ausgeworfen werden.



Klappt der Auswurf nicht, bleibt das Festplatten-Dienstprogramm.

Oft bleibt dann nur noch der Weg über das Festplattendienstprogramm, auswerfen.



Nach all diesen Negativ-Meldungen, die positiven Anmerkungen zum Schluss: Was bringt eigentlich 10.5.x Leopard?

Ein Benutzer sagte schon kurz nach der Umstellung: „Ich sehe gar keinen signifikanten Unterschied zum Vorgängersystem. Für mich ist alles gleich.“ Dies ist für mich positiv zu werten, denn damit ist ein Umstieg für Benutzer aufs neue System problemlos möglich. Laut Apple über 300 Neuerungen.

Es hat einige wirklich neue und gute Funktionen, die gebraucht werden können:

- TimeMachine als Backup-Programm mit grafischer Oberfläche
- Vorschau vieler Dateien (einfach anklicken und Leertaste drücken)
- Fernsteuerung und damit Support-Möglichkeit des Systems über iChat
- Einheitliche Oberfläche aller Systemteile
- Die Anbindung an Serverumgebungen ist einfacher geworden.

### Kurz vorgestellt: Kerio Mailserver, die Lösung für Mailprobleme in kleinen und mittleren Unternehmen

Ein eigener Mailserver in einer Firma bietet vor allem folgende Vorteile: Mails können in Teams abgespeichert und verfügbar gemacht werden und es gibt eine zentrale Backup-Möglichkeit. Der KerioMailserver ist plattformübergreifend und eignet sich vorzüglich für Gruppenkalender, gemeinsame Firmenadress-Verwaltung usw. Er hat viele Funktionen eines Microsoft Exchange-Servers, ist wesentlich kostengünstiger und kann problemlos selber administriert werden.

Bern, Februar 2008  
DoktorMac®, Peter Brechbühl

*Peter Brechbühl*